

# **(Lebens-)Zeit im Kontext biographischer Unsicherheit**

- **Die Phase des Ankommens in einem neuen soziokulturellen Kontext von geflüchteten Menschen**

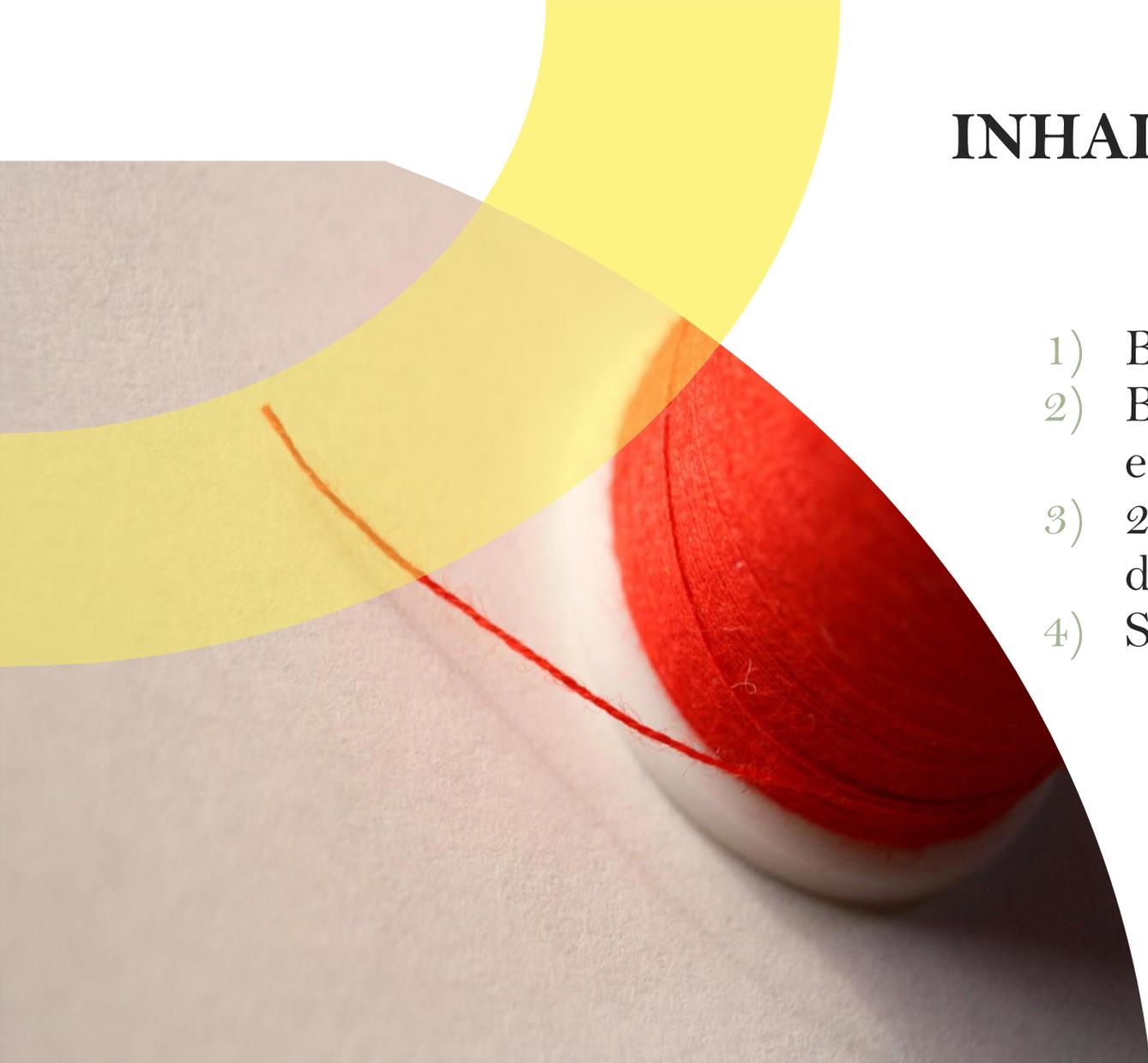
Vortrag im Rahmen der ogsaTAGUNG2021

22.03.2021, Online

Katharina Auer-Voigtländer, MA



# INHALT

- 
- 1) Beitragsgenese
  - 2) Biographische Unsicherheit aus einer hegemonialen Perspektive?
  - 3) 2 Fallbeispiele und das individuell-diverse Erleben von (Lebens-)Zeit
  - 4) Schlussfolgerung

# BEITRAGSGENESE

- Genese aus einem Dissertationsprojekt zu
  - ... Ankommensprozessen und Subjektpositionierungen von nach Österreich geflüchteten Menschen im Kontext aktueller Migrationsbewegungen
- Die Zeit des Ankommens als
  - ... Fülle von Erfahrungen die an das Erleben der betreffenden Personen gebunden ist
  - ... biographische Phase
  - ... „biographische Neuorientierung“ (Bukow et al. 2006, S. 12)
- Grounded Theory Methodologie
  - ... als leitender wissenschaftstheoretischer Forschungsstil
  - ... primäre Orientierung an Strauss/Corbin 1996 - sowie auch Glaser/Strauss 2010 und Breuer 2019
  - ... die „besonderen Sinn- und Relevanzstrukturen“ (Bohnsack 2014, S. 24) der handelnden Menschen stehen im Zentrum

## (LEBENS-) ZEIT IM KONTEXT BIOGRAPHISCHER UNSICHERHEIT?

„Hauptsache hier habe ich mein Recht .  
im Iran im Iran hatte ich es nicht (2) hier  
hab ich mein Recht und . ich fühle mich  
hier wie ein Mensch und im Iran die  
Iraner sagen Afghane sind keine Mensch“  
(Javid 2019, Z. 517f.)





## **DIE ‚ZEIT BIS‘ ... DAS WARTEN VON ALAND**

- „und dann jetzt ich bin warten vor was passiert vor nächstes Tag oder so (2) ich weiß nicht, schau ma mal“ (Aland 2017, Z. 36f.)
- „zwei Jahre und drei Jahren (4) Probleme ich warten und ich weiß nicht wann bekommen die Papiere, das ist Problem. (3) ja, wenn du fragst du mich, ich bin glücklich da oder nix, na sicher ich bin (2) ich bin nicht glücklich, das ist nicht meine Leben (1) das ist nicht meine Welt“ (ebd., Z. 69-72)
- „und dann ich denke das ist, Aland muss warten, warten, warten.“ (ebd., Z. 143f.)



## **DIE ‚ZEIT WÄHREND‘ ... DIE AKTIVE ZEITGESTALTUNG VON JAVID**

- „ich hab viele Freunde . so in [anonymisierter Ort] hab ich auch viele Freunde . so jetzt habe ich die Zeit ein Monat oder so nicht mehr gesehen weil ich kein Zeit hatte wegen Schularbeit und die testen die sagen einfach zu mir Javid du bist behindert warum gehst du Schule du stehst um sechs Uhr auf . man wenn du kannst zum Beispiel bis zehn Uhr schlafen warum sch/ warum stehst du um sechs Uhr auf warum gehst du Schule und so was warum lernst du . ja die sagen du wirst eh nach Afghanistan abgeschoben oder wirst du nach Frankreich fahren . sie sagen wenn du positive Bescheid hast ja dann lern . aber warum lernst du jetzt und ich hab . zu ihnen gesagt . ja ich lerne Deutsch . für mich . nicht für die Regierung nicht für die Land“ (Javid 2019, Z. 197-186)

# RESÜMEE

## ➤ Inkorporiertes kulturelles Kapital

„wenn ich zum Beispiel ein neue Sprache lerne es is viel besser als . wenn ich zwei Sprache kenne is es viel besser . als eine Sprache“ (Javid, Z. 186f.)

## ➤ Lokal begrenztes kulturelles Kapital

➤ „und wenn ich jetzt mag bleiben da (4) ich muss können lernen, [...], ich muss ich kenne bleiben da (1) ich muss spreche deine Sprache ich muss lernen Deutsch (1) ich muss (3) arbeiten, richtig arbeiten, ja wenn ich mag bleiben da, [...] aber schwierig weil hab ich jetzt kein Papiere und dann ich weiß nicht, was passiert von meine Leben, weil ich weiß nicht (2) was passiert von meine Leben wenn ich hab kein Papiere (1) ich bin weg oder geh mit andere Land (2) und jetzt ich bin schon lernen Deutsch und ich Sprache Deutsch und dann, das ist a und dann das ist alles verloren, das geht nicht (2) und das ist meine Zeit“ (Aland 2017, Z. 123-131)



# LITERATUR

- Bartmann, Sylke (2006): Flüchten oder Bleiben? Rekonstruktion biographischer Verläufe und Ressourcen von Emigranten im Nationalsozialismus. Wiesbaden: Springer VS.
- Breuer, Franz / Muckel, Petra / Dieris, Barbara (2019): Reflexive Grounded Theory. Eine Einführung für die Forschungspraxis, 4. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Bukow, Wolf-Dietrich & Spindler, Susanne (2006): Die biographische Ordnung der Lebensgeschichte – Eine einführende Diskussion, in: Bukow, Wolf-Dietrich / Ottersbach, Markus / Tuider, Elisabeth & Yildiz, Erol (Hg.\*innen): Biographische Konstruktionen im multikulturellen Bildungsprozess. Wiesbaden: VS Verlag, S. 19–35.
- Bohnsack, Ralf (2014): Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden. 9. Auflage, Stuttgart: Verlag Barbara Budrich.
- Göttlich, Andreas (2018): Warten und Warten-Lassen Reflexionen zur sozialen Auferlegung von Zeit, Erschienen in: Sozialer Sinn ; 19 (2018), 2. - S. 281–308, [online] <https://dx.doi.org/10.1515/sosi-2018-0014>, am 15.03.2021.
- Göttlich, Andreas / López, Daniela Griselda / Torigoe, Shingo (2014): Warten. Zur Erforschung eines sozialen Alltagsphänomens/Eine Grundlagentheorie, Forschungsprojekt, [online] <https://www.soziologie.uni-konstanz.de/forschung/forschungsprojekte/warten/ueber-das-projekt/>, 16.03.2021.
- Glaser, Barney G. / Strauss, Anselm L. (2010): Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung. 3., unveränd. Aufl., Bern: Huber.
- Strauss, Anselm / Corbin, Juliet (1996): Grounded Theory: Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Unveränd. Nachdr. der letzten Aufl., Weinheim: Beltz.

# VIELEN DANK



Katharina Auer-Voigtländer, MA



+43 676/847 228 507



Katharina.auer@fhstp.ac.at